

1. Wie unterscheidet sich das religiöse Leben der Chinesen von dem der Europäer? (Originaltext ist Chinesisch!)

Schüler¹: Haben Chinesen religiöse Überzeugungen?

Mao Wen: Sie können ja sagen, Sie können nein sagen. Ich sage ja, weil es in China Heilige wie Jesus gibt, wie Laozi, Buddha und Konfuzius. Ihre biblischen religiösen Ideen sind voller Leidenschaft und hartnäckiger Liebe der Chinesen. Ich sage nein, weil es keine Institutionen und Einrichtungen gibt, um das religiöse Leben der Menschen wie westliche Kirchen in China zu organisieren.

Frage: Meinen Sie damit, dass der religiöse Glaube in China eine unsichtbare und unorganisierte Sache ist, nur eine immaterielle Sache, die in jedermanns Kopf existiert?

Antwort: Ja. Da China keine Kirche wie der Westen hat, befürworten einige Leute, dass die Ideen von Laozi, Konfuzius und anderen als philosophische Ideen behandelt werden sollten.

F: Aber als ich in China unterwegs war, habe ich nicht nur buddhistische und taoistische Tempel gesehen, sondern auch konfuzianische Tempel besucht.

A: Trotzdem können wir immer noch kein Gleichheitszeichen zwischen chinesischen Tempeln und westlichen Kirchen ziehen.

F: Sie haben gerade erwähnt, dass es große Unterschiede zwischen den oben genannten religiösen Ideen gibt. Aber in China hat es nie einen religiösen Kampf gegeben. Warum?

A: Ich denke, der Hauptgrund könnte sein, dass die Gründer der drei großen Religionen die Gedanken anderer studiert hatten, und wiederholt erklärt haben, dass ihre eigenen Gedanken nicht die einzige Wahrheit sind.

F: Sie erkennen die Richtigkeit anderer Theorien an, glauben sie nicht, dass ihre eigenen Theorien die einzig richtige Wahrheit sind?

A: Ja.

F: Für unsere westliche Kultur gibt es nur eine „Wahrheit“. Wenn es verschiedene „Wahrheiten“ gibt und sie sich gegenseitig ausschließende „Wahrheiten“ sind, denke ich, ist es schwer zu akzeptieren.

A: Diese Frage wurde vor 2.500 Jahren an den Buddha gestellt. Um dieses Problem zu klären, brachte der Buddha einen Elefanten und Dutzende Blinde mit. Lassen Sie sie den Elefanten berühren und jedem die Form des Elefanten mitteilen, den sie berührt haben.

Ein blinder Mann berührte den Kopf des Elefanten und sagte: "Elefant ist wie ein großer Topf". Ein anderer blinder Mann berührte das Ohr des Elefanten und sagte: "Elefanten sind wie Wolfssieb". Ein anderer blinder Mann berührte die Backenzähne eines Elefanten und sagte: "Ein Elefant ist wie ein Pflugsterz". Ein anderer blinder Mann berührte den Rüssel des Elefanten und sagte: "Elefanten sind wie Pfluggriffe". Die Person, die den Elefantenbauch berührte, sagte: „Der Elefant ist wie ein Getreidespeicher“. Der Blinde, der seine Füße berührte, sagte: „Elefanten sind wie Straßenmasten“. Die Person, die den Rücken des Elefanten berührte, sagte: „Der Elefant ist wie ein Mörser“. Die Person, die den Schwanz des Elefanten berührte, sagte: „Elefanten sind wie Besenstiele“.

Dann sagte der Buddha zu den Schülern, dass dieser Elefant wie eine „menschliche Welt“ ist. Jeder Blinde hat nur einen Teil davon berührt. Die anderen Teile sind noch nicht bekannt. Ihre Beschreibung von Elefanten ist also weder falsch

¹ Die Verfasserin hat viele Jahre in der VHS ¹ und am Gymnasium Staufen Chinesisch unterrichtet. Aus dieser Zeit hat sie mit vielen Schülern gesprochen. Dieser Dialog basiert aus unzähligen Gesprächen mit denen.

noch richtig. Der Buddha erklärte die Beziehung zwischen verschiedenen religiösen Gedanken äußerst scharf, indem Blinde den Elefanten berührten. Tatsächlich ist die Weltanschauung jedes religiösen Gedankens nur eine Erfahrung des Studierens der Welt, und alles ist einseitig. Aber sie basieren alle auf Übung, und sie sind alle einseitig und einseitig korrekt. Nur sie zu kombinieren ist völlig richtig. Diese Geschichte ist in China bekannt, und die Chinesen finden es unglaublich, dass unzähligen Kriege durch unterschiedliche religiöse Ansichten in der europäischen Geschichte verursacht wurden. Zum Beispiel sind die Theorien von Laozi und Konfuzius völlig gegensätzliche Vorstellungen, aber es hat in China nie einen Kampf zwischen Konfuzianisten und Daoisten gegeben.

F: Westler denken, dass das chinesische Volk die Existenz verschiedener religiöser Ideen gleichzeitig tolerieren kann, sei unerklärlich, während die Chinesen denken, dass Westler die Existenz verschiedener religiöser Meinungen nicht gleichzeitig tolerieren können, was unglaublich ist.

Sie haben einmal gesagt, Chinas Kulturrevolution sei tatsächlich Mao Zedongs Kritik an Konfuzius aus der Sicht von Laozi und Buddha. Wie sollen wir dieses Phänomen erklären?

A: Mao Zedong hat dies nicht selbst bewusst erkannt. Er glaubte Konfuzius vom Standpunkt des Marxismus-Leninismus aus zu kritisieren.

F: Wenn man das westliche religiöse Denken mit dem chinesischen religiösen Denken vergleicht, welcher Gedanke ist der Wahrheit näher?

A: Ich befürchte, dass nur Heilige wie Laozi, Buddha, Konfuzius und Jesus diese Frage beantworten können. Nach der gegenwärtigen Situation zu urteilen, ist die westliche Religion die dominierende Religion.

F: Meinst du, dass die Anzahl der Gläubigen der westlichen Religion eine absolute Überlegenheit hat?

A: Nein, das bedeutet, dass die von der Religion gepflegte Kultur eine absolute Vorhand hat.

F: Sprechen Sie über westliche Kultur? Denken Sie, dass westliche Kultur eine bessere Kultur ist als andere Kulturen?

A: Ja. In gewissem Sinne ist die westliche Kultur die Kultur der westlichen Religion. Der Grund, warum die westliche Kultur so mächtig ist, ist darauf zurückzuführen, dass westliche Religionen anderen Religionen überlegen sind.

F: Warum ist die westliche Kultur Ihrer Meinung nach eine westliche religiöse Kultur?

A: Das ist sehr offensichtlich. Haben nicht westliche Musik, Malerei und Architektur begonnen, der Verbreitung der Religion zu dienen?

F: Aber moderne Kunst dient nicht der Religion!

A: Jedoch sind nicht alle westlichen Kunstformen im Kontext der Verbreitung religiösen Denkens geboren und geformt? Darüber hinaus sind die politischen Rechte des Westens untrennbar mit der Religion verbunden.

F: Meinen Sie damit, dass die Verwirklichung politischer Rechte im Westen ohne Religion nicht erreicht werden kann?

A: Ja. Westliche politische Herrschaft und Religion gehen Hand in Hand.

F: Aber jetzt beginnen viele Menschen an der Richtigkeit von Religionen wie Katholizismus oder Christentum überhaupt zu zweifeln. Es gibt endlose Fälle, in denen sie die Kirche verlassen.

A: Ich weiß. Alles, was seinen Höhepunkt erreicht, wird unweigerlich bergab gehen. Westliche Religion und Kultur sind keine Ausnahme.

F: Nach Ihren Angaben befindet sich auch die westliche Kultur in einem rückläufigen Stadium.

A: Ja.

F: Kann sich die westliche Kultur ohne westliche Religion weiterentwickeln?

- A: Ich denke, die derzeitige Methode ist wahrscheinlich nicht möglich.
- F: Wenn wir die westliche Kultur aufrechterhalten wollen, müssen wir die westliche Religion aufrechterhalten? Warum?
- A: Weil die westliche Kultur auf dem fruchtbaren Boden der westlichen Religion wächst, wie kann sie sich ohne den religiösen Boden entwickeln?
- F: Glauben Sie, dass die technologische Entwicklung des Westens untrennbar mit der Religion verbunden ist?
- A: Ja. Diese Frage ist nicht leicht zu erklären. Westliche Religionen pflegten die westliche Wissenschafts- und Technologiekultur. Technologiekultur und religiöse Kultur sind jedoch völlig gegensätzlich. Vielleicht sind sie der Totengräber der Religion in der Zukunft.
- F: Wenn wir von Technologie und Kultur ausgehen, ist die Bibel völlig unhaltbar. So viele Menschen denken, dass der Glaube an die Bibel unwissenschaftlich ist, und zogen sich aus der Kirche zurück. Werden in Zukunft mehr Menschen die Kirche verlassen?
- A: Vielleicht wird es. Je mehr Wissenschaft-und-Technologie sich entwickelt, desto zweifelhafter ist die Religion.
- F: Denken Sie auch, dass religiöse Ansichten mit wissenschaftlichem und technologischem Denken unvereinbar sind? Wird es am Ende beseitigt?
- A: Nein. Wissenschaftliches und technologisches Denken betont die Suche nach Wahrheit aus Fakten. Wenn wir die Bibel mit der Brille des technologischen Denkens betrachten, dann ist alles Erfindung. Aber ich denke, Religion ist spirituelle Nahrung und kann nicht an wissenschaftlichem und technologischem Denken gemessen werden.
- F: Warum?
- A: Jede Geschichte, die Wahrheit aus Fakten sucht, ist wie ein Sach-Bericht über einen Vorfall. Aber es hat keinen Charme. Als religiöser Gedanke muss es die Kraft haben, die Herzen der Menschen zu bewegen. Aus dieser Perspektive kann religiöses Denken niemals realistisch sein.
- F: Wenn es keine Tatsache ist, gibt es auch keine Wahrheit.
- A: Nicht unbedingt. Jede Art von Theorie ist eine ursprüngliche Sache. Zum Beispiel, was "gut" und was "schlecht" ist, kann nicht klar in Worten ausgedrückt werden. Dies ist der Hintergrund für die Geburt des religiösen Denkens. Ich denke, das ist eine völlig verständliche Tatsache.
- F: Dann ist es völlig falsch, religiöses Denken aus technologischer Sicht zu betrachten.
- A: Vielleicht.
- F: Das bedeutet, dass der Westen die Möglichkeit hat, eine andere neue kulturelle Form zu schaffen, oder?
- A: Ja. Diese neue Kultur wird geboren. Ich werde auf diese Frage eine besondere Antwort geben. Nicht hier.²
- F: Sie haben gerade gesagt, dass westliche Religionen anderen Religionen überlegen sind. Wo manifestiert sich also ihre Überlegenheit?
- A: Ihre Überlegenheit manifestiert sich hauptsächlich im Eindringen der Religion in das Leben der Menschen. Durch die Organisation des Lebens der Menschen durch die Kirche sind ihre Gedanken sichtbar und greifbar geworden.
- F: Können Sie genauer sein:
- A: Zum Beispiel tragen alle Kirchgänger festliche Gewänder, um jeden Sonntag in der Kirche Gottesdienst zu feiern. Die Kirche ist mit den schönsten Kunstwerken geschmückt. Die im Gottesdienst gesungenen Lieder wurden vom großen deut-

² Im Artikel „ Deutschland und China im Zeitalter der Cybertechnologie“ habe ich dieses Problem erläutert.

schen Musiker Bach komponiert. Das Liederbuch ist die „Bibel“ mit den höchsten literarischen Leistungen.³ Jeder westliche Bürger hat die Kultivierung von Kunst, Musik und Literatur im Leben dieser Art von Kirche unbewusst mitgetragen.

- F: Sie sprechen von einem alten religiösen Leben. Das religiöse Leben der modernen Menschen unterscheidet sich sehr von dem, was Sie gesagt haben.
- A: Ja. Es gibt viele Menschen, die sonntags nicht in die Kirche gehen. Vielleicht sind nur wenige gegangen. Die heutigen westlichen Religionen sind jedoch immer noch die Kristallisation der Entwicklung westlicher Religionen über zweitausend Jahre.
- F: Denken Sie, dass Europäer in Kunst, Musik und Literatur besser sind als Menschen aus anderen Kulturen?
- A: Vielleicht ist es das. Dies ist das Ergebnis des regulären kirchlichen Lebens aller Menschen.
- F: Glauben Sie, dass das kirchliche Leben die Kunst, Musik und Literatur der Westler verbessert hat?
- A: Nicht nur das, sondern auch das vereinte unbewusst den Rhythmus ihres Lebens. Die Vereinheitlichung des Lebensrhythmus ist eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung von Demokratie und Gleichheit. Diese Art von Ergebnissen, die der Glaube erzielt, sind nicht das Ziel, das die westlichen Religionen von Anfang an verfolgt haben, sondern lediglich zufällige Früchte.
- F: Es scheint, dass der Maßstab für die Messung einer Religion nicht nur das programmatische Ziel der Religion ist, sondern auch die durch das religiöse Leben verursachten Nebeneffekte berücksichtigt werden müssen. Was meinst du mit dem gemeinsamen kirchlichen Leben?
- A: Zum Beispiel geht jeder jeden Sonntag in die Kirche, um Gottesdienst zu feiern. Außerdem sind alle westlichen Feste religiöser Natur. Bei der Arbeit arbeiten sie alle zusammen und in Ruhe verbringen sie gemeinsam Religionsfeiertage. Das nenne ich das gemeinsame Profan- und Sakral-Leben.
- F: Aber an diesem Punkt hat jeder das Gefühl, dass die Bibel eine Lüge geschrieben hat. Jeder glaubte an diese Art von Lüge, wurde getäuscht und bereute es sehr. Die Bibel sagt Maria, die Jungfrau gebiert Jesu. Der 24. Dezember ist der Geburtstag von Jesu und jeder feiert seine Geburt mit „Weihnachten“. Nachdem Jesus gestorben war, ist er wieder auferstanden. Dies waren der Hintergrund und die Quelle von „Ostern“. In jedem Fall sind alle religiösen Feiertage das Ergebnis von Lügen, die von der Bibel erfunden wurden, und sie widersprechen alle der Wahrheit. So viele Menschen haben deswegen die Kirche verlassen.
- A: Vielleicht ist das, was Sie gesagt haben, die Wahrheit. Aber ich glaube nicht, dass die Bibel eine Lüge erfunden hat. Ich denke, es sollte gesagt werden, dass es ein schöner "Mythos" ist. In der westlichen Gesellschaft glaubt fast jeder an diese "Mythos" -Geschichte als die Wahrheit und verwandelt das Leben der Charaktere in dieser "Mythos" -Geschichte in sein eigenes Leben und betrachtet den Glauben des Helden an die Geschichte als seinen eigenen Glauben. Beginnt die Macht der westlichen Religionen nicht gerade von hier aus? Ferien im Westen sind nicht nur Ruhe von der Arbeit, sondern die Praxis des Religionsritus. Dies bedeutet, dass das Leben der Westler in zwei Teile geteilt ist: Der Tag des Fests ist der Tag des religiösen Glaubens, der das "mythische" "heilige sakrale Leben" darstellt. Das profane Leben besteht aus Arbeit und Studium usw. Zu Arbeiten und Dinge zu tun, ist ein nicht "mythisches" "sterbliches profanes Leben". Die Ferien im Westen sind offensichtlich viel länger als in China.

³ Es handelt sich um die Sprache von dem Reformator Martin Luther.

- F: Denken Sie, dass diese Art von religiösem Leben besser ist als andere nicht-religiöse Leben?
- A: Ja. Weil diese Art von Leben einen Rhythmus von "heilig" und "nicht heilig" hat.
- F: Judentum und Islam haben auch religiöse Organisationen, die dem Katholizismus oder dem Christentum ähnlich sind. Warum sind sie nicht so mächtig wie das Christentum?
- A: Judentum und Islam sind nicht nur die stärksten Rivalen des Christentums in der Geschichte, sondern auch in der Neuzeit. Das Judentum ist der Vorläufer des Christentums. Aufgrund seiner begrenzten Anzahl und etwas alt ist, ist es jedoch unmöglich, ein Klima wie das Christentum zu werden. Was den Islam betrifft, obwohl ich nicht viel über seine religiösen Gedanken weiß, gibt alles, was ich weiß, den Menschen das Gefühl, dass die Religion dem Zeitgeist unangemessen ist.
- F: Können Sie ein Beispiel geben?
- A: Was den Ramadan⁴ betrifft, so essen oder trinken die Gläubigen vier bis sechs Wochen lang kein Wasser, was ihre körperliche und geistige Gesundheit ernsthaft beeinträchtigt. Es gibt auch Frauen, die beim Ausgehen ein Kopftuch tragen müssen, wodurch die Frauen nicht so hübsch aussehen.
- F: Aber ich stimme Ihnen überhaupt nicht zu. Ich denke, Ihre Ansicht ist zu weit hinter dem Zeitgeist zurück. Die menschliche Zivilisation und der kulturelle Geist sollten nicht zwischen Vor- und Nachteilen unterscheiden. Alle Zivilisationen und Kulturen sind gleich großartig.
- A: Sie sind sehr aufschlussreich. Ich bin vollkommen einverstanden. Wenn die Menschen auf der Welt die gleichen Ansichten haben wie Sie, wird die Welt für kommende Generationen friedlich zusammenleben. Ich habe immer das Gefühl, dass sich unsere Ära an einem Wendepunkt befindet, einer turbulenten Ära. Vielleicht wird in naher Zukunft eine neue Gesellschaft, die sich völlig von der Gegenwart unterscheidet, die gegenwärtige Gesellschaft ersetzen. Die westliche Kultur mag ihren Höhepunkt erreicht haben, und es ist nur natürlich, dass sich die Menschen von ihr verabschiedet haben.
- F: Befindet sich die chinesische Kultur also auf der Überholspur? Wird die blühende chinesische Kultur in naher Zukunft die westliche Kultur übertreffen?
- A: Nein.
- F: Warum?
- A: Die blühende chinesische Kultur ist nur eine Nachahmung der modernen westlichen Kultur, keine eigene Schöpfung. Egal wie es sich auch entwickelt, es ist nur eine Art „Nachahmungskultur“.
- F: Aber China hat seit fünftausend Jahren eine eigene Kultur!
- A: Wenn sich China auf der Grundlage seiner eigenen Kultur entwickelt, ist es noch weniger wahrscheinlich, dass es den Westen übertrifft. Ich befürchte, dass nicht einmal das aktuelle Niveau erreicht werden kann. Jeder, der China kennt, weiß, dass China längst völlig mit seiner eigenen Kultur gebrochen hat. Es ist schade, dass China seine eigenen kulturellen Vorteile nicht genutzt hat, um eine Kultur zu schaffen, die Schwäche der westlichen Kultur überwunden hat und dadurch gekennzeichnet ist als eine fortgeschrittene Kultur.
- F: Die westliche Kultur ist ein allgemeines Konzept. Tatsächlich gab es in südeuropäischen Ländern einige dekadente Phänomene. Aus wirtschaftlicher Sicht ist Deutschland derzeit vielleicht das einzige Land im Westen mit einer gesunden Entwicklung. Es scheint, dass Hitler Grund zu der Annahme hätte, dass die Deutschen die beste Rasse der Welt seien. Länder wie Griechenland, Spanien,

⁴ Das wichtigste Fest des Islam.

Italien und auch Frankreich sind alle christlichen Länder. Die Entwicklung ist jedoch nicht so stabil wie in Deutschland. Was denken Sie?

- A: Meiner Meinung nach kann es einige Unterschiede zwischen Deutschen und anderen Europäern geben. Und diese Unterschiede sind keine Rassenunterschiede, sondern stehen in direktem Zusammenhang mit Unterschieden in ihrer Einstellung zur Religion.
- F: Was meinen Sie damit, dass diese Länder zwar alle an die Lehren von Jesus glauben, sich aber in der Art und Weise, wie sie glauben, unterscheiden?
- A: Das ist richtig oder auch falsch. Ich möchte damit sagen, dass der Glaube formal oder spirituell sein kann. Deutsche schätzen formale Überzeugungen. Länder in Südeuropa, einschließlich Frankreich, legen mehr Wert auf spirituelle Überzeugungen.
- F: Glauben Sie, dass die Deutschen formale Überzeugungen schätzen? Können Sie mir ein Beispiel geben?
- A: Das habe ich vorhin schon gesagt, am Sonntag zum Gottesdienst in die Kirche gehen, müssen Sie festliche Kostüme tragen. An Sonn- und Feiertagen ruhen sich alle zusammen aus. Als ich zum ersten Mal nach Deutschland kam, wusste ich das nicht. Wenn ich zu einem Feiertag eingeladen wurde, habe ich mich immer aus Gründen des Lernens zurückgedrängt. Später erfuhr ich, dass Lernen und Arbeiten an deutschen Feiertagen nicht erlaubt sind. Verstöße gelten als grobe Gotteslästerung:
- F: Halten Sie es für besser, formale Überzeugungen als spirituelle Überzeugungen zu bewerten?
- A: Obwohl Sie nicht "gut" oder "schlecht" sagen können, ist der Inhalt unterschiedlich.
- F: Warum?
- A: Weil spirituelle Überzeugungen unsichtbare Dinge sind, während formale Überzeugungen morphologische Überzeugungen sind. Aus diesem Grund entwickeln die Deutschen unwissentlich einen sehr überlegenen Sinn für Rhythmus im Leben, um formalisierte Überzeugungen zu verfolgen. Sie halten diesen Lebensrhythmus bis heute aufrecht. Wir wissen, dass in der heutigen digitalen High-Tech-Gesellschaft, in der das Arbeitstempo extrem schnell ist, das Geheimnis des persönlichen Erfolgs die Bildung und Pflege eines überlegenen Lebensrhythmus ist. Die Deutschen haben in dieser Hinsicht einen absoluten Vorteil.
- F: Spirituelle Überzeugungen sind fromme Überzeugungen, während formale Überzeugungen scheinheilig sind. Sie denken, formale Überzeugungen sind spirituellen Überzeugungen überlegen, aber ich verstehe sie immer noch nicht ganz.
- A: In einer Gesellschaft, die spirituelle Überzeugungen betont, schwankt die Stimmung der Menschen stark. Zum Beispiel extreme "Liebes" -Emotionen oder extreme "Hass" -Emotionen. Sobald diese Emotion das tägliche Leben der Menschen beeinflusst, wird sie zu einem Hindernis für die Schaffung von materiellem Wohlstand. Haben Sie Kants „Theorie der Vernunft“ gelesen?
- F: Nein. Denken Sie, wenn der Glaube zu abnormalen Emotionen führt, wird er zu schlechten Ergebnissen führen?
- A: Ja. Weil die menschliche Existenz nicht nur geistig, sondern auch materiell ist. Für Menschen ist ein Leben ohne spirituelles Leben unglaublich, aber ohne materielles Leben können Menschen nicht leben.
- F: Ihrer Meinung nach sollte der Glaube nur formal und nicht spirituell sein. Je formeller, desto besser, im Gegenteil, je spiritueller, desto schlechter.
- A: Sie haben im Grunde meine Theorie herausgefunden.

- F: Wir haben gerade über den Niedergang der westlichen Religionen gesprochen. Glauben Sie, dass es eine Möglichkeit gibt, das religiöse Leben der Westler wiederzubeleben?
- A: Nein.
- F: Sie haben gerade gesagt, dass die Entwicklung der westlichen Kultur von der Einstellung der Westler zur Religion abhängt. Ist die westliche Kultur also dazu bestimmt, zugrunde zu gehen?
- A: Obwohl die Zerstörung sicher ist, ist sie nicht unmittelbar. Ist der Hundertfüßer tot, aber nicht steif?
- F: Glauben Sie, dass die östliche Kultur die westliche Kultur ersetzen wird?
- A: Wie ich bereits sagte, sind China oder Japan, gemessen an der aktuellen Situation, alle nachahmende Kulturen, das heißt, nachahmende westliche Kultur. Daher ist es ihnen unmöglich, die westliche Kultur zu ersetzen, geschweige denn die westliche Kultur zu übertreffen.
- F: Im Westen sagen einige Leute, dass es in China keine Religion gibt, und andere sagen, dass der Konfuzianismus, der Taoismus und der Buddhismus keine Religionen sind, aber ihr Einfluss auf die Chinesen ist nicht geringer als der der westlichen Religionen. Wenn es um Buddhismus geht, glaubt niemand nicht, dass Buddha nicht religiös ist. Aber die Chinesen haben kein regelmäßiges kirchliches religiöses Leben wie die Westler. Ich denke, der Buddhismus ist streng gemessen, vielleicht ist er wirklich keine Religion.
- A: Ja, wenn wir Buddhismus, Konfuzianismus und Taoismus mit der Brille der westlichen Religion betrachten, dann haben die Chinesen wirklich keine Religion. Ich bin der Meinung, dass sich das religiöse Leben der Chinesen nicht nur in seiner Form von den westlichen Religionen unterscheidet, sondern auch grundlegend von den westlichen Religionen.
- F: Wirklich? Können Sie über den wesentlichen Unterschied sprechen?
- A: Die Gedanken der drei oben erwähnten großen Meister sind philosophische Gedanken. Besonders die Theorie von Laozi, obwohl sie vor mehr als zweitausendsechshundert Jahren geboren wurde, glänzt mit der Brillanz der modernen dialektischen Philosophie. Konfuzianismus ist bei Chinesen nicht beliebt. Taoismus und Buddhismus sind beim Volk sehr beliebt. Die Weltanschauungen dieser beiden großartigen Ideen sind jedoch sehr ähnlich. Für Buddhismus und Taoismus ist die größte Moral "Untätigkeit". Es bedeutet "nichts tun". Weiter zu erklären bedeutet zu sagen, dass etwas "Prominentes" ein Akt der Rebellion ist. Was bedeutet es, weiterzukommen? Wenn jemand schlauer und in der Lage ist, Dinge zu tun als andere, dann sind sie voraus, und das Ergebnis muss sein, dass alle dumm aussehen. Ebenso ist das Ergebnis des Reichwerdens, dass alle arm werden. Daher sind die Chinesen mehr oder weniger angewidert von den Reichen. Dies hängt direkt mit dem Einfluss des Taoismus und Buddhismus zusammen. Die Abneigung gegen die Reichen ist ein Nährboden für kommunistische Ideen. Daher haben kommunistische Ideen in der Mitte des letzten Jahrhunderts in allen asiatischen Ländern, die an den Buddhismus glauben, mit Ausnahme Japans, eine absolute Vorhand.
- Seit zweitausend Jahren spielen westliche Religionen eine wichtige Rolle bei der Festigung und Aufrechterhaltung der politischen Macht. Zu einem großen Teil kann gesagt werden, dass die Herrschaft der westlichen Macht durch die Unterstützung der christlichen Kirche erreicht wird. Die Geschichte des Westens ist eine Geschichte der herrschenden Religion und der Staatsmacht Hand in Hand. In gewissem Sinne ist die westliche Religion ein Werkzeug für die politische Machtherrschaft.

F: Warum ist die chinesische Religion nicht wie die westliche Religion zu einem Instrument politischer Herrschaft geworden?

A: Weil sich die chinesische Religion grundlegend von der westlichen Religion unterscheidet. Im Gegensatz zur westlichen Religion sind Buddhismus und Taoismus von ihrer ‚Weltanschauung aus "antiregieren". So sind fromme Buddhisten und Taoisten mehr oder weniger Anarchisten, aber sie sind entschieden gegen Gewalt.

Hier muss man noch darauf hinweisen, dass die Theorie von Konfuzius der Herrschaft oder der politischen Macht dient. In seiner wichtigen Theorie „die drei Grundregeln und fünf Grundtugenden“ hat er das „Gute“ und „Schlechte“ aus dem Standpunkt der Herrscher erläutert. Aus diesem Grund ist er bei der Bevölkerung sehr unbeliebt.